Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Rubrik: Ministerium der Künste und Wissenschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Minifterium der Runfe und Wiffenschaften.

Deffentlicher Unterricht.

Mustug aus bem Bericht bes Ergiebungs: rathe des Rantone Burich, D. D. 6ten Die Lofalit iffinterpreten der Irfiruftionen. Mari 1799.

Bur Erreichung eines Totalüberblides unfrer 2002 beiten, feten wir die nothwendigen Rubrifen feft, und bri gen ohne und ffrenge an die chronologische Ordnung gu halten, alle einzeln Bergandlungen unter Diefelben.

I. Organisation bes Erzichungswefens.

a. Im allgemeinen ; Bahl ber Diftritte ; Ins

fpeftoren und Guppleanten.

Runftschule.

- Runstichule.

 2. Einrichtung in der Schule zu Winterthur, wie haben. Wir können zwar nicht sagen, daß und welche durch die Einschrankung der Predigtstunden nach einem Direktorialbeschlusse vom 15. Dez. 1798. beit unser Einleitung viele Falle von der Art vorges veranlaßt wurde. Die Predizer, deren Seschaste sich also verminderten, sollten num Unterricht in der Schule geben. Wir gaben dem B. Inspettor den Auftrag mit einigen Sachsundigen Mannern zu untersuchen, wie sich die Sache am zwesmaßigsten anordnen lasse. Nie Gemeinden ohne weitere Ansrage.

 Das Resultat seiner und unser Untersuchung war solz sein und allemal aus der Verlegenheit, indem wir nun gendes: Die Predizer übernehmen den Religionsunz Semeinden, die eine solche Zersplitterunng wünschten, terricht in den verschiedenen Klassen der Schule wor, dur die Generaldistribution der Schulen der Republik chentlich 7 Stunden. Der bisherige Religionslehrer verweisen wurden. chentlich 7 Stunden. Der bisherige Religionslehrer verweisen wurden. behalt das Le febuch, welches als Moral in Beis Folgender Fa fpielen fehr branchbar ift. Geine übrigen Stunden convent an und gelangt: Tann, Pfarr Durnten, bat der B. Schulinspettor noch nicht vorgeschlagen : Diftrift Gruningen. Bisher hatten die Tannerkindes
- 3. Gine neue Professur an unferm Symnasium, Die Profeffur der Paftoral : Theologie , welche bon bem B. Minifter, bem B. Diacon Gefner aufgetragen murde.
- guter Landschullehrer.

5. Boffendetes und detaillirtes Projett jur Bil

Dung derfelben.

fonnen.

7. Erlauternbes Schreiben bei Berfenbung ber Inftruftionen an die Schulinipettoren. - Wir fuchen Die Schulinspeftoren in diefem Schreiben in den wahren Gesichtspunft zu stellen, aus welchem die Instruktionen betrachtet werden mußen. Wir festen bas be ouders voran, was nothwendig gethan wers den mufe; wir zeigten, wie biefer ober jener Bors sch'ag einzuleiten fap; mit einem Wort, wir machten

II. Entftehen neuer Schulen. - Ein unglaffiches Schiffal schien im Anfange der Revolution das Schulwesen zu bedrohen. Jedes fleine Derfchen, einzelne Sofe sogar schienen eigne Schulen haben zu woden. Wenn reiner Gifer für ben beffern Unterricht der Kinder sie dazu bewogen hatte, so hatte die Abs ficht alles Lob verbient. Allein es war meiffentheils unrichtig ausgeübte Freiheit, indem sie nun nicht mehr an dieses oder jenes Ort gebunden senn, sons dern einen Schulmeister für sich haben wollten. An b. Im einzelnen; I. Organisation bes Convents der Kahigfeit und Geschiftlichteit dieses Schulmeifters r Berordneten jur Lehre am Symnasium), lag ihnen weniger; und es ift ansgemacht, daß fie und ber Realichule und Des Convents auf ber bieweilen die Rinder von einem ungleich beffern Schuls meifter wegnahmen, nur um fur fich eine eigne Schule

Folgender Fall war noch von dem Examinators, wir trugen ihm aber auf, dasür zu sorgen, daß unter in die Dürnier Schule gehört: nun wünschten sie die neuen Pensa dieses Lehrers ein Unterricht über sich von derselben zu trennen. Die Dürnier gaben die Berfassung unsers Vaterlandes aufgenommen dieses in sosern zu, als die Tannerschule der Dürnie werde. Die ganze Schulanstalt ist soust wirklich in terkirche zu keiner Zeit neue Ausgaben, besonders in Ibssicht auf die Kinder der Armen verursachen; sie wollen, wie bisanhin, für ein fleineres armes Tan-nerfind 16 f., für ein größeres, das Unterricht in Schreiben genießt, 20 f. begablen; ferner muße die Gemeinde Sann jur jegigen Berbefferung bes baufals Vorschlag zu Interimsmitteln zur Bildung ligen Schulhauses zu Durnten, welches sie b. sher indschullehrer. Vollendetes und detaillirtes Projekt zur Bil Tann hat diese Bedingungen angenommen, und sie rielben. 6. Regativ zahlen wir unter diese Rubrit unser ihm für jedes Kind, das schreibt, I El. 10 fl., für Gutachten ober das Birchische Projekt, ob nicht 5 jedes andere I Gl. zu bezahlen. — Wir beschlossen, Plate im hofe für Rormalschüler bestimmt werden das die Schule und der Schulmeister provisorisch fenn follen, med bag ber Schulinfpeftor nach Beens

bigung der Winterschule ein Zeugnis über beibe ein-

Hefere. Illau, Diftrift Sehraltborf. Einzelne Bofe und ber Gemeinde.

hatten eine eigne Schule errichtet, weil fic fich mit ben Gemeinden, in beren Schulen fie bisher gehörten, wegen des Schullohns nicht vergleichen fonnten. Wir und Benger wollen ben Pfarr sund Schuldienft ges gaben dem B. Schulinspeffor Keller, welcher zugleich Pfarrer des Orts ift, die Anweisung, diese Schule moge den Winter über fortdauren, bamit die Kinder nicht unbeschulet bleiben; allein er solle den Höfen schlug der Bicar dem Pfarrer ab, die Schule weiter erklaren, daß sie sich in die bikligen Foderungen der zu halten. Der Pfarrer wird dadurch genöthigt, in Gemeinden fügen : fonst werde der Erzieh ugsrath der Schule selbst Unterricht zu geben, und unterstütt genöthigt, dernothigt, dernothigt, dernothigt, dernothigt, dernothigt, dernothigt, dernothigt, dernothigt, der Genothigt, der Geno genothigt, baruber abjufprechen.

herrlifperg, Pfarr Schonenberg, Diffrift horgen. In Berrlifverg ift eine eigne Schule ente fanden, in welcher Se. Jaf. Ieler, ein braver thas tiger Mann, Unterricht giebt. Die Eltern wollen ihre Rinder darum nicht in die gefegliche Schule schicken, weil der Sohn des alten untahigen Schulmeisters, welcher der ordentliche Abjunctus feines Baters ift, fich bei vielen Talenten viele Machläßigkeit zu Schule ben tommen laffe. Der Schulinspettor bestätigte diefes Wir gestatteten auch Diefe Schule für ben Binter, da derfelbe ju Ende rude, jeboch nicht lans langer. Ister ließen wir aufmuntern , fich ju ber: bolltommnen, um in eine gefegliche Schule befordert bat der gefegliche Schulmeifter, Se. Ulr. Reller, nur werden zu konnen. Dem Adjunctus im Mittlerberg 30 bochstens 50 Rinder, fatt 150; bagegen hat ein ließen wir erklaren, bag er fich mit allem Ernst feiner Binkelschulmeifter, hur. Banninger Megger ebenfalls

III. Schulmeisterwahlen. - Fünfe wurden von dem Examinatorconvente, welches noch mit den Pratens benten das Eramen borgenommen hatte, an und ges zufrieden ift, und was gang ben Instructionen ents wiesen. Wir wurden überzengt, wie durchaus nothe wendig es fen, die fcnellften Auftalten gur Bilbung guter Landschullehrer ju treffen, und wie schadlich es fen, Trennungen fleiner Schulen zu gestatten, ba die Pratendenten auf bergleichen fleine Schulen mes Schulen, und die Wahl der Sen der schlechten Besoldung, die fie erhalten, gröften: Ausgemeinden geltend zu machen. theils unfahige Subjecte find. - - Freudiger maren 6 Wahlen, welche wir feitbem vorzunehmen hatten.

IV. Trennung ber Schule jur Erleichterung bes Unterrichts. Es wurde ju Eglifau geffattet, daß die Schule von 250 Rindern fo getheilt werde, bag bes Morgens die größern, bes Rachmittags die fleinern dieselbe besuchen. Es soll aber zugleich dafür gesorgt werden, daß die Rinder, wefche die eine Salfte bes Zugleich ward ber Gemeinde infinuirt, schleunig auffzu Bald. Die Ginrichtung von imo Schulen ju benten. - Durch eigne Rechnung barüber halten , dem Erziehungeras bie Beforderung des B. Diacon Webers auf die Pfars the stellt fie das Eingezogene gu. - Schulmeisterfond rei Dorf, wurde die Ausführung Diefes Bunfches fur den Landsfrieden. etleichtert.

V. Schulftreitigfeiten. - Schlat, Diffrift Elgg. Streit zwischen dem ehmaligen Schulmeister Furrer

Mengft, Diffrift Metmenffetten: Die Mengfier trennt haben; bis jest mar Die Schul bon einem Bicar berfeben, beffen Befoldung bem Pfarrer oblag. Allein damit Die Gemeinde gu ihrem 3wecke gelange, in diefer Rufficht das Begehren der Gemeinde. Bir liegen die Sache burch ben Schulinspettor unterfus chen , und es fand fich , daß wohl beide Partheien ju weit gegangen fenn mochten, daß aber bie Bes meinde nicht mehr auf der Trennung beharre , fons dern daß fie ben Zeitpunkt abwarten wolle, bis eine allgemeine Verfügung von Seite der Regierung etwas barüber bestimme. Der Schulvicar halt nun die Schule wie bisher, und es ift eine ordentliche Schulbistratis on angeordnet, bon welcher ber B. Pfarrer wegen feines Alters und feiner gehörigen Beschwerden ente laffen ift.

Embrach, Diffrift Bafferftorf. 3u Embrach Stelle wiedme, sonst sen der Erziehungerath genothigt, 50. Man flagt über den Keller, er könne nur lehren frengere Maaßregeln gegen ihn zu gebrauchen.

II. Schulmeisterwahlen. — Fünse wurden von dem Getheilt wird, und daß Keller die kleinern, Banningerhalt wird, und daß Keller die kleinern wir den kleinern wir der kleinern wir die kleinern wir den kleinern wi ger die größern Rinder erhalt; womit die Gemeinde spricht.

> Detrinifche Gemeinde in Burich. winfcht ihre Privilegien in ber Aufficht über Die Schulen, und die Wahl ber Schulmeister in den

Munigipalitat in Winterthur. Gie wunscht Schulftellen für fich felbft gu vergeben.

Befondere Zufriedenheitsbezeugungen. -Die Gemeinde Glattfelden hat ihrem abgehenden Schulmeister, einem wurdigen Greifen, ein jahrliches Gratificat von zween Louisd'or zugesichert.

VII. Deconomie. - Conferent mit der Berwale Cages bei haufe bleiben , zwetmaßig beschäftig fenen. tungstammer über bas Ginfommen bes Diaconats Gie wird bie Ginnahme beforgen, und